

Es wird auch die Weisheit unterschieden / nach eines jeden Stand und Geschlecht: Ein Weib / ein Diener / ein Bauer 2c. hat nicht vonnöthen so klug zu seyn / als ein König / Fürst oder Herz / oder ein Cansler 2c. Es ist auch aller Weisheit Grundfeste / ein guter natürlicher Verstand / darauf alles / was zu wissen nothwendig ist / muß gebauet werden.

Man kan auch für eine Weisheit halten / wann man seine böse Lust zäumen / und seines Muthes ein Herz seyn kan / welches der grobe Pövelsmann nicht zu thun pfleget / und ist dieses nicht das geringste Stück eines rechtschaffnen Christens.

Salomon setzet auf die erste Stufen zu den Thron der Weisheit / die Erkenntniß des eiteln Weltwesens / und erzehlet / daß er in allen Sachen keine Vergnügung gefunden. S. Paulus sagt / daß das Wissen aufblehe / und daß der Menschen Weisheit eine Thorheit seye bey **GOTT** welcher in dem Himmel sizet / und ihrer Anschläge lachet und spottet.

Die VIII. Frage.

Ob die Bildungs = Kräfte / oder die Gedächtniß / oder der Verstand und ein gutes Urtheil höher zu achten seye?

GOTT der **HERR** hat seine übertreffliche Gnade / sonderlich den Menschen / in dem erwiesen / daß er ihn mit so herrlichen Gaben des Verstandes / der Gedächtniß / und beeder Werkzeug / der Bildungs Kräfte beglückseliget.

Die Bildung gleichet dem Himmels = Lauff / bestehend in dem unaufhörlichen Unbestand / und gleichet auch dem stetsbeweglichen Luft; die Gedächtniß dem flüssigen Wasser / welches aller Figuren fähig ist; Der Verstand gleichet der Erden / welche aller Elementen Grund ist. Ob nun wol diese drey eines sind / und von einer Seele herkommen / so sind sie doch nach ihrer Beschaffenheit / Würkung und Ansitz eigentlich unterschieden / daß die Bildungs = Kräfte in dem vordern / der Verstand in dem mittlern / und die Gedächtniß in dem hintern Theil des Hauptes ihren Ansitz haben und halten.

Unter diesen dreyen hat der Verstand die mittlere Tugend = Stelle / als welche